

Liturgie

Osterzeit

Versammlungsgebete

Bereits in der berühmten 9. Stunde (15 Uhr nach der heutigen Zeitmessung) jenes Freitags vor Pascha, als Jesus Christus starb, als sich der Vorhang im Jerusalemer Tempel teilte, und als sich die Felsen spalteten, begann das neue Leben – denn

die Gräber öffneten sich, und die Leiber vieler Heiligen, die entschlafen waren, wurden auferweckt. Nach der Auferstehung Jesu verließen sie ihre Gräber, kamen in die Heilige Stadt und erschienen vielen. (Mt. 27, 52-52)

Das Wasser Seiner Seite taucht uns in dieses neue Leben ein, und da ER im Tod den Tod bezwang, so erwachen wir in der sterblichen Hülle unserer Leiber, ohne dieselben zu verlassen. Der äußere Geruch des Todes verbirgt in sich den Duft nicht nur eines unsterblichen – vielmehr eines neuen und ewigen Lebens. In unserem Inneren ist Jesus, unser Leben – der Welt verborgen, uns zutiefst vertraut. Im Grabe auszuharren bis zur Stunde der Befreiung, kennzeichnet unser Leben mit Schwäche und Trauer, mit Leid und Not; in jeder Lebensprüfung und in jedem Ungemach. ER tröstet uns jedoch durch seine Anwesenheit, als Hoffnung, die Seine Gegenwart in uns weckt. Das Pascha unseres Glaubens aus dem heiligen Blut seiner Seite vertieft diese Seine göttliche Anwesenheit, ob wir leben oder sterben – wir sind immer Sein. Diese eucharistische Ernährung und Tränkung unseres Glaubens läßt uns nach dem Leid auch die Herrlichkeit Seines österlichen Sieges spüren. Ja, die Stunde naht, die Gräber zu verlassen, das neue Gewand der Unverweslichkeit anzuziehen, das Dienstgewand abzulegen, um in Sein Priestergewand gekleidet zu werden. Da wir die Erweckung erfahren und dort Seine Auferstehung gesehen haben, dienen wir priesterlich über dem Grab unseres Leibes – denn wie Ihn der Geist, welcher das Leben schafft, belebte, so stärkt uns die himmlische Salbung, damit wir nicht mehr vom irdischen versklavt bleiben, sondern vom himmlischen Priestertum befreit wirken. Dieses Ostergeheimnis macht uns zu Seinen Zeugen, zu Seinen Heiligen.

Der Welt und vielen Menschen ist dieses Geheimnis fremd, gar befremdend. Ist es nur die Überzeugung, welche einem Gefühl gleich uns von dem Gesalbten, von Christus überzeugt? Durch den HERRN Jesus, durch das wahre Paschalamm ist auch der Himmel aufgegangen. Wir haben mit der Liebe unserer Herzen die Tore geöffnet und Gott empfangen. Unsere Hände sind zu seinen Händen geworden, welche segnen, heilen, trösten und erbauen. Es ist ein wirkender Glaube seines verwandelten Auferstehungsleibes, welcher uns überzeugt. Nicht erst wir, bereits seine Jünger erfuhren es, warum das Geheimnis auch heute noch geheim bleibt, als sie ihn fragten (Joh. 14, 22b-23) –

HERR, warum willst du dich nur uns offenbaren und nicht der Welt? - Jesus antwortete: Wenn jemand mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten; mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.

1. Hauptgebet bis Himmelfahrtsfest

bis Mittwoch vor Himmelfahrt

Allmächtiger Gott, der Du durch Deinen einigen Sohn Jesum Christum den Tod besiegt, und uns den Eingang in das ewige Leben aufgeschlossen hast; wir flehen demütig, verleihe, daß wir die guten Entschlüsse, welche Deine besondere zuvorkommende Gnade in unsere Herzen gegeben hat, durch Deinen fortwährenden Beistand ausführen; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern HERRN, (der da lebt und herrscht mit Dir, in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit). **A.** Amen.

2. Gebete für einzelne HERrentage

1. Sonntag nach Ostern:
Quasimodogeniti

Allmächtiger Vater, der Du Deinen einigen Sohn um unserer Sünden willen in den Tod dahingegen, und Ihn um unserer Rechtfertigung willen wieder auferweckt hast; verleihe, daß wir uns von dem Sauerteig der Schalkheit und der Bosheit so reinigen, daß wir Dir in der Wahrheit und in Reinheit des Lebens allezeit dienen; durch die Verdienste desselben Deines Sohnes Jesu Christi, unseres HERRN, der da lebt und herrscht mit Dir, in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

2. Sonntag nach Ostern: *Misericordias*

Deinen einigen Sohn hast Du, himmlischer Vater, dahingegen, um sowohl das Opfer für unsere Sünden, als auch das Vorbild eines gottseligen Lebens zu werden; gib uns Gnade, daß wir diese seine unschätzbare Wohltat allezeit auf das dankbarste annehmen, und uns auch täglich bemühen in die gesegneten Fußstapfen seines allerheiligsten Lebens zu treten; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern HERRN, der da lebt und herrscht mit Dir, in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

3. Sonntag nach Ostern: *Jubilate*

Barmherziger Gott bist Du, der den Irrenden das Licht seiner Wahrheit leuchten läßt, damit sie wiederkehren auf den Pfad der Gerechtigkeit; gewähre allen, die in die Gemeinschaft des Evangeliums Jesu Christi aufgenommen sind, daß sie alles vermeiden, was ihrem Bekenntnisse zuwiderläuft, und allem dem nachstreben, was demselben gemäß ist; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern HERRN, der da lebt und herrscht mit Dir, in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

4. Sonntag nach Ostern: *Kantate*

Du allein kannst die widerstrebenden Willen und Begierden der sündigen Menschen folgsam

machen, darum bitten wir Dich, o Gott, verleihe Deinem Volk, das zu lieben, was Du gebietest, und das zu verlangen, was Du verheißest; auf daß mitten unter dem vielen und mannigfachen Wechsel der Welt unsere Herzen fest dahin gerichtet seien, wo wahre Freude zu finden ist; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern HERRN, der da lebt und herrscht mit Dir, in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

5. Sonntag nach Ostern: *Rogate*

O HERR, Du Quelle alles Guten, verleihe, daß wir, Deine geringen Knechte, durch Deinen heiligen Antrieb nur das, was gut ist, denken, und unter Deiner Leitung und Gnade dasselbe ausführen; durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern HERRN, der da lebt und herrscht mit Dir, in der Einheit des Heiligen Geistes, ein Gott, in Ewigkeit. **A.** Amen.

Osterhymnus

Ad regias Agni dapes

Zum Mahl des Lammes schreiten wir * mit weißen Kleidern angetan, * Christus, dem Sieger, singen wir, * der uns durchs Rote Meer geführt.

Christus ist unser Osterlamm, * das uns zum Heil geschlachtet ward. * Er reicht uns seinen heil'gen Leib * als Brot, das uns sein Leben schenkt.

Lamm Gottes, wahres Opferlamm, * durch das der Hölle Macht zerbrach! * Den Kerker hast Du aufgesprengt, * zu neuem Leben uns befreit.

Dem HERRN sei Preis und Herrlichkeit, * der aus dem Grabe auferstand, * dem Vater und dem Geist zugleich * durch alle Zeit und Ewigkeit. Amen.

© Schrifttum von

ordinariat.org

2009

Versammlungsgebete